

„Regulierung ist wichtig -
aber ohne Markt geht es nicht.“
--- Klaus Gugler

„Im Anthropozän, dem Zeitalter der
großen Beschleunigung, muss die
Weltgesellschaft ihren Umgang mit
Energie von Grund auf neu denken.“
--- Verena Winiwarter



wiener vorlesungen

Das Dialogforum der Stadt Wien

Univ.-Prof. Dr. Klaus Gugler

lehrt und forscht in den Gebieten empirische Industrieökonomie, im Speziellen Wettbewerbs- und Regulierungspolitik und die Effekte von Fusionen, und Corporate Governance. Vor seiner Berufung als Professor für Ökonomie an die Wirtschaftsuniversität Wien (WU), war er außerordentlicher Universitätsprofessor an der Universität Wien. Im Zuge längerer Forschungsaufenthalte am Wissenschaftszentrum Berlin, an der London Business School und an der Harvard Law School erwarb er wertvolle wissenschaftliche Erfahrung. Er publizierte in Top-Ökonomie Journalen wie dem Economic Journal, dem Review of Economics and Statistics, und der European Economic Review. Er ist Mitglied des „Industrieökonomischen Ausschusses“ des „Verein für Socialpolitik“ und Vorstand der Institute „Quantitative Economics“ und „Regulatory Economics“ an der WU. Klaus Gugler erhielt sein Doktorat von der Universität Wien im Jahr 1997.

Dr. Gertrud Haidvogel

studierte Geschichte an der Universität Wien und arbeitet als Umwelthistorikerin und Gewässerökologin am Institut für Hydrobiologie der Universität für Bodenkultur Wien. Ihre Publikationen und Forschungsarbeiten widmen sich dem Wandel von Flusslandschaften und deren gesellschaftlicher Nutzung. Einer ihrer Forschungsschwerpunkte befasst sich mit der Interaktion zwischen Wasserkraft und Ökologie in österreichischen und europäischen Flüssen. Zahlreiche Publikationen in umwelthistorischen und gewässerökologischen Zeitschriften (z. B. Water History, Aquatic Sciences, Regional Environmental Change, Fisheries Management and Ecology).

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der WU (Wirtschaftsuniversität Wien)

Der Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien, Dr. Michael Häupl,
und der amtsführende Stadtrat für Kultur und Wissenschaft, Dr. Andreas Mailath-Pokorny,
laden ein zu einer Wiener Vorlesung

Talenta 2015

Prämierung der besten Bachelor- und Masterarbeiten an der Wirtschaftsuniversität Wien und

Verleihung der WU Best Paper Awards

des Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Wirtschaftsuniversität Wien

Wettbewerb und Regulierung am Beispiel Energiewirtschaft

Vortrag

Klaus Gugler

Moderation

Gertrud Haidvogel

Dienstag, 17. November 2015, 18 Uhr

Wirtschaftsuniversität Wien

Welthandelsplatz 1, Gebäude LC, Festsaal 2, 1020 Wien

Planung und Koordination: Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Kulturabteilung der Stadt Wien, Wissenschafts- und Forschungsförderung
Friedrich-Schmidt-Platz 5, 1082 Wien, Telefon: 01 4000, DW 88741, 88744

E-Mail: post@vorlesungen.wien.at, www.wienervorlesungen.at

Videos: www.wien.gv.at/video/Wiener-Vorlesungen

Hinweis:

Freitag, 13. November 2015, 18 Uhr

Wien April/Mai 1945. Kampftage zwischen Befreiung und Kriegsende im Spiegel von Gerichtsurteilen

Lesung: Elisabeth Orth

Altes Rathaus, Festsaal, Wipplingerstraße 8, 1010 Wien

Eine Veranstaltung des Wiener Stadt- und Landesarchivs in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen.

Weitere Informationen unter: www.archiv.wien.at

Die nächsten Veranstaltungen:

Mittwoch, 18. November 2015, 19 Uhr

Verleihung des „Wiener Preises für humanistische Altersforschung 2015“ an Ulrich H.J. Körtner anschließend

Gesellschaftlicher Umgang mit Demenzkranken zwischen Inklusion und Exklusion

Ulrich H.J. Körtner und Katharina Pils im Gespräch mit Hubert Christian Ehalt

ORF RadioKulturhaus, Großer Sendesaal, Argentinierstraße 30a, 1040 Wien

Anmeldung: Tel. (01) 501 70 377 oder radiokulturhaus@orf.at (Kartenbüro RadioKulturhaus)

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie

Neue Publikation:

Verlag Bibliothek der Provinz. edition seidengasse – www.bibliothekderprovinz.at

Bodo Hell [Bibliothek urbaner Kultur, Band 5]

Stadtschrift

Fotos und Texte

Bodo Hell dokumentiert in diesem Band die Schriftzüge der Stadt, die Zeichen- und Leitsysteme, mit denen Bürgerinnen und Bürger durch die öffentlichen und halböffentlichen Räume geschleust werden. Stadtschrift zeigt, wie Produkte, Konsumartikel und Dienstleistungen beworben werden, welche Gedankenverbindungen und Assoziationen in jeder kulturellen Situation bestehen und das Komische im ernst Gemeinten, das Ernste in dem, was als Spaß intendiert war.

Erhältlich im Buchhandel oder im Verlag, Euro 24

Änderungen vorbehalten